



Tabakwerbeverbot

Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»

Ziel

Tabakwerbung, die für Minderjährige sichtbar und zugänglich ist, soll verboten werden.

Ausgangslage

In der Schweiz ist Tabakwerbung teilweise erlaubt. Es gibt bestimmte Einschränkungen wie das Verbot von Tabakwerbung in Radio und Fernsehen. Nicht erlaubt ist auch Tabakwerbung, die sich direkt an Minderjährige richtet. Zudem dürfen keine Werbegeschenke oder Gratiszigaretten an Minderjährige verteilt werden. In einigen Kantonen gibt es noch weitere Einschränkungen für Tabakwerbung.

Es wurde eine Volksinitiative eingereicht, die für Minderjährige zugängliche Tabakwerbung schweizweit verbieten will. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

Der Bundesrat und das Parlament haben einen [indirekten Gegenvorschlag](#) zur Initiative ausgearbeitet.

Was würde sich ändern?

Wird die Volksinitiative angenommen, ist Tabakwerbung überall dort verboten, wo sie für Minderjährige sichtbar und zugänglich ist. Deshalb ist nur noch Tabakwerbung erlaubt, die sich an Erwachsene richtet und für Minderjährige nicht sichtbar und zugänglich ist. Dies sind z. B. Werbemails, Prospekte, gezielte Internetwerbung oder Werbung über Social-Media-Kanäle.

Zudem hält die Initiative fest, dass Bund und Kantone die Gesundheit von Minderjährigen fördern müssen.

Der indirekte Gegenvorschlag

Das Parlament hat das Tabakproduktegesetz als indirekten Gegenvorschlag zur Initiative erarbeitet. Bei einem Nein zur Initiative tritt das Tabakproduktegesetz in Kraft, vorausgesetzt es wird kein Referendum dagegen ergriffen. Bei einem Ja zur Initiative wird das Tabakproduktegesetz um die Forderungen der Initiative ergänzt.

Das Tabakproduktegesetz verbietet unter anderem Tabakwerbung auf Plakaten und in Kinos sowie das Verteilen von Gratiszigaretten. Mehr Informationen zum indirekten Gegenvorschlag findest du auf easyvote.ch/tabak.





Ja

Argumente der BefürworterInnen

- Tabakwerbung beeinflusst das Konsumverhalten von Minderjährigen. Mit einem Tabakwerbeverbot schützen wir die Gesundheit von Minderjährigen.
- Der Tabakkonsum verursacht jedes Jahr unnötige Kosten in der Höhe von mindestens fünf Milliarden Franken.
- Der indirekte Gegenvorschlag reicht für einen wirksamen Schutz von Minderjährigen nicht aus.

Nein

Argumente der GegnerInnen

- Ein nationales Verbot für Tabakwerbung schränkt die Schweizer Wirtschaft zu stark ein.
- Auch der indirekte Gegenvorschlag schützt Minderjährige besser als bisher. Kantone können nach wie vor strengere Regeln einführen.
- Der indirekte Gegenvorschlag bezieht die Interessen der Wirtschaft mit ein und erlaubt weiterhin gewisse Tabakwerbung.

Nationalrat



Nein

88 Ja
101 Nein
7 Enthaltungen

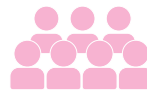
Ständerat



Nein

14 Ja
29 Nein
1 Enthaltungen

Bundesrat



Nein



Den Clip zur Vorlage und weitere Informationen findest du unter easyvote.ch/tabak

